

# ROMSEMINAR 2011

## RECHT SO?

### KORREKT, LEGAL, GERECHT - PERSPEKTIVEN AUS MATHEMATIK UND INFORMATIK

*Die Gerechtigkeit und die Wahrheit sind zwei so feine Punkte, dass unsere Instrumente zu stumpf sind, um sie damit genau zu berühren.*

Blaise Pascal (1623 - 1662)

Ersetzen wir die schwierigen Begriffe 'Wahrheit' und 'Gerechtigkeit' durch 'Richtigkeit' und 'Legalität' oder 'Fairness', so ergibt sich für das Romseminar 2011 eine Fülle von Fragestellungen:

- Wann ist ein mathematischer Satz oder Beweis richtig, wann ist ein Computer-Programm korrekt? Nach welchen Kriterien kann dies beurteilt werden und wie haben sich diese im Laufe der Geschichte gewandelt?
- Kann eine Benotung (oder ein 'Ranking') gerecht sein und die Leistungen richtig bzw. angemessen angeben?
- Besonders im Bereich der Informatik spielen juristische Fragen eine immer größere Rolle, etwa beim Datenschutz oder beim Urheberrecht.
- Schließlich gibt es ausgefeilte mathematische Theorien, die faire Wahlen oder die gerechte Aufteilung von Gütern regeln sollen.

Diese und viele weitere Fragen wird das Romseminar 2011 thematisieren; es bietet die Möglichkeit, einmal über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinaus zu schauen. Im Laufe des Wintersemesters werden verschiedene Aspekte des Themas diskutiert und individuelle Vorträge für die Kompaktphase in Rom vom 28.02. bis 06.03.2011 vorbereitet.

Rainer Nagel  
(Tübingen)



Britta Dorn  
(Ulm)



Gregor Nickel  
(Siegen)



Markus Haase  
(Delft)



Markus Wacker  
(Dresden)



Michael Korey  
(Dresden)